

# RECITAL

## „Rising Star“ Alexej Gorlatch Klavier

sowie Studierende des Leopold Mozart Institutes  
für Begabungsförderung

Alena Fürnberg und Albert Weilguny  
Rezitation

Eine Veranstaltung des Leopold Mozart Institutes für Begabungsförderung  
in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Jugend Musikfestival  
„Young Classic Europe“ in Passau

Samstag, 29. Oktober 2016  
18.00 Uhr  
Solitär  
Universität Mozarteum  
Mirabellplatz 1

# Programm

<b>Begrüßung</b>	<b>ao. Univ. Prof. Andreas Weber</b> Leiter der Hochbegabungsförderung	
<b>Frédéric Chopin</b> (1810-1849)	<b>Polonaise-Fantasie, op. 61</b> <b>Mazurkas, op. 67 Nr. 1 und 2</b> <b>Barcarolle Fis-Dur, op. 60</b>	Alexij Gorlatch, <i>Klavier</i>
<b>Johannes Brahms</b> (1833-1897)	<b>Ungarischer Tanz Nr. 1 g-Moll</b>	Alexej Gorlatch, <i>Klavier</i> Ilija Antoniadis, <i>Klavier</i>
<b>Thomas Mann</b> (1875-1955)	<b>„Das Wunderkind“</b>	Alena Fürnberg und Albert Weilguny, <i>Rezitation</i>
<b>Wolfgang A. Mozart</b> (1756-1791)	<b>Menuett und Trio, KV 1</b>	
<b>Felix Mendelssohn</b> <b>Bartholdy</b> (1809-1847)	<b>Klavierstück, op. 72 Nr. 2</b>	Aleksandra Borudulina, <i>Klavier</i>
<b>Franz Liszt</b> (1811-1886)	<b>Ungarische Rhapsodie Nr. 11</b>	Jiayin Li, <i>Klavier</i>
<b>Frédéric Chopin</b>	<b>Berceuse Des-Dur, op. 57</b> <b>Scherzo Nr. 2 b-Moll, op. 31</b>	Alexij Gorlatch, <i>Klavier</i>

# Alexej Gorlatch



1988 in Kiew geboren, begann Alexej Gorlatch seine Klavierausbildung mit sieben Jahren in Passau, wurde mit zwölf Jahren Jungstudent an der Universität der Künste Berlin bei Martin Hughes und studierte später an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Karl-Heinz Kämmerling und anschließend bei Bernd Goetzke.

Seinem spektakulären Sieg beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb, wo Alexej Gorlatch den Ersten Preis, den Publikumspreis und mehrere weitere Sonderpreise entgegennehmen durfte, war eine bemerkenswerte musikalische Laufbahn vorausgegangen – innerhalb von nur sechs Jahren bekam er die Ersten Preise von neun bedeutenden internationalen Klavierwettbewerben zugesprochen, darunter im japanischen Hamamatsu (2006), beim Deutschen Musikwettbewerb (2008), beim Internationalen Anton G. Rubinstein-Wettbewerb (2009) und in Dublin (2009), zudem errang er die Silbermedaille in Leeds.

Er spielte auf den wichtigsten Konzertpodien der Welt, wie der Carnegie Hall (New York), der Wigmore Hall (London), im Großen Saal der Berliner Philharmonie, dem Festspielhaus Salzburg, der Suntory Hall (Tokyo) sowie im Leipziger Gewandhaus und wird regelmäßig von führenden Festivals eingeladen. Als Solist konzertierte er u. a. mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem hr-Sinfonieorchester, dem NDR Sinfonieorchester, der Dresdner Philharmonie, der Deutschen Radiophilharmonie, der Camerata Salzburg, dem NHK Symphony Orchestra Tokyo, dem Yomiuri Symphony, dem RTÉ National Symphony Ireland, dem Malmö Symphony Orchestra, dem Orchestre Symphonique de Québec, dem Orchestre National de Belgique und dem Hallé Manchester.

In seiner aktuellen CD-Aufnahme für Sony Classical spielte er mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und Alondra de la Parra Werke für Klavier und Orchester von Igor Strawinski ein.

## Ilia Antoniadis



Ilia Antoniadis wurde 2005 geboren und erhielt mit drei Jahren den ersten Klavierunterricht von seinem Vater. Seit September 2013 ist er Schüler von Andreas Weber in der Hochbegabungsförderung des Leopold Mozart Institutes an der Universität Mozarteum Salzburg.

Er erhielt Erste Preise bei zahlreichen Wettbewerben, unter anderem mit fünf Jahren bei „Jugend Musiziert“ Klavier Solo, mit sechs Jahren Klavier mit Geige, mit acht

Jahren Klavier Solo, mit neun Jahren Klavier Duo jeweils mit Bestnote.

Weitere Auszeichnungen und Erste Preise erhielt er beim Steinway Klavierwettbewerb in Hamburg, beim Rotary Klavierwettbewerb in Essen 2013 und 2015, beim Henle Verlag Wettbewerb 2014, beim Nürnberger Klavierwettbewerb 2012 und 2014 – hier spielte er in einer höheren Altersklasse und bekam auch hier den 1. Preis.

Beim Internationalen Steinway Festival 2016 in Hamburg vertrat er mit seinem Duo-Partner Deutschland. In Passau spielte er im „Vorprogramm“ von einem Konzert von Lang Lang.

Ilia Antoniadis ist bei einer renommierten Konzertagentur unter Vertrag. Das nächste Konzert findet in Brüssel statt.

## Aleksandra Borodulina



Aleksandra Borodulina wurde 2007 in Moskau in einer Musikerfamilie geboren. Mit fünf Jahren begann sie ihre musikalische Ausbildung mit Klavier und Musiktheorie in der Zentralen Musikschule des P. I. Tschaikowski Konservatoriums in Moskau. Seit 2014 studiert sie Klavier im Pre-College an der Universität Mozarteum Salzburg bei Gereon Kleiner und seit 2016 bei Cordelia Höfer-Deutsch. Seit 2014 lernt sie auch Waldhorn bei Andreas Stopfner am Musikum Salzburg.

2015 gewann sie den 1. Preis mit Auszeichnung beim Landeswettbewerb Prima la Musica Salzburg mit Trio Violine, Cello und Klavier sowie zweimal den 1. Preis mit Auszeichnung als jugendliche Klavierbegleiterin beim Landeswettbewerb Prima la Musica Salzburg. 2016 erhielt sie beim Landeswettbewerb Prima la Musica Salzburg jeweils den 1. Preis mit Auszeichnung in der Sparte Klavier Solo sowie mit Hornquartett.

Aleksandra Borodulina spielte in Konzerten in Österreich, Deutschland und Russland und sammelte erste Orchestererfahrungen als Solistin 2015 mit dem Orchester des Sándor Végh Institutes für Kammermusik der Universität Mozarteum unter Wolfgang Redik. Im Oktober 2016 gab sie ihr Debut als Orchestermusikerin mit Cembalo mit dem Landesblasorchester Salzburg im Großen Festspielhaus Salzburg.

## Jiayin Li



Jiayin Li wurde 2002 in China geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Seit 2014 studiert sie an der Universität Mozarteum Salzburg bei Klaus Kaufmann, seit 2015 am Leopold Mozart Institut für Begabungsförderung der Universität Mozarteum.

Sie gab zahlreiche Konzerte in China, Österreich und Deutschland, im Alter von zehn Jahren konzertierte sie mit dem Orchester Little Shell. Über Jiayin Li wurde in

ihrer Heimat oft in den Medien berichtet und sie hatte auch ein Interview beim TV-Sender in Rosenheim.

Jiayin Li nahm an zahlreichen nationalen Wettbewerben in ihrer Heimat in China teil und erhielt mehrmals Erste Preise, so gewann sie den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Gorizia, Italien.

## Albert Weilguny



Albert Weilguny, 1957 in Klagenfurt geboren, absolvierte seine Schauspielausbildung am Mozarteum. Anschließend führten ihn Festengagements an das Schauspielhaus Zürich, die Städtischen Bühnen Osnabrück, das Staatstheater Darmstadt und das Hessische Staatstheater Wiesbaden.

Daneben gastierte er u. a. am Schauspielhaus Graz, am Staatstheater Braunschweig, am Theater Luzern und bei den Salzburger Festspielen. Wichtige Rollen waren der Prinz von Homburg, Don Karlos, Orest, Trigorin sowie Albin/Zaza in dem Musical „La cage aux folles“.

1980 erhielt Albert Weilguny den Darstellerpreis beim 10. Norddeutschen Theatertreffen.

1992 kehrte er als Lehrer für Sprecherziehung an die Abteilung für Schauspiel und Regie am Mozarteum zurück, arbeitet daneben als Sprechcoach in diversen Salzburger Tanztheaterproduktionen und weiterhin gelegentlich als Schauspieler für Theater und Film, z. B. in den Murnberger-Filmen „Ich gelobe“ und „Silentium“.

Zuletzt spielte er als Gast am Theater Augsburg die Rolle des Gutsbesitzers Simeonow-Pischtschik in Anton Tschechows „Der Kirschgarten“.

## Alena Fürnberg



Alena Fürnberg, geboren 1947 in Prag, absolvierte ihr Schauspielstudium an der Theaterhochschule Leipzig und studierte Sprechwissenschaft und Germanistik an der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg.

Während des Studiums hatte sie Lehraufträge für Sprechen an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und der Karl Marx Universität Leipzig. 1976 war sie als Assistentin und Lehrerin im Hochschuldienst am Institut für Sprechwissenschaft und Germanistik der Martin-Luther-Universität in Halle und 1983

als Dozentin für Sprechen an der Franz-Liszt-Hochschule Weimar tätig.

Von 1990 bis 2004 hatte sie einen Lehrauftrag für Sprechen an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig (Studio Weimar), von 2004 bis 2014 war sie leitende Professorin für Sprechen am Schauspielinstitut „Hans Otto“ der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig.

2014 war sie für ein Semester mit einer Gastprofessur für Sprechen am Schauspielinstitut der Ferdinand Bruckner Privatuniversität in Linz betraut.

Derzeit ist sie Lehrende für Sprecherziehung am Department für Schauspiel und Regie der Universität Mozarteum.

In Zusammenarbeit mit

